

3-Monatsbericht 2003

# Mit neuen Therapien gegen Krebs

Ein führendes Biotech-Unternehmen in Europa

Umfassendste Medikamentenpipeline  
in der deutschen Biotech-Branche

Innovative Medikamentenkandidaten  
und Technologien

MediGene

## MediGenes Produktpipeline im Überblick

Produktportfolio	Krankheiten	Klinische Phasen			Zulassung	Geschätztes maximales Umsatzpotenzial des Produkts <sup>1)</sup>
		1	2	3		
Leuprologel <sup>®</sup>	Prostatakrebs					> 50 Mio. €
Polyphenon <sup>®</sup> E	Genitaltumoren					> 100 Mio. €
G207	Gehirntumoren		<sup>3)</sup>			> 300 Mio. €
NV1020	Lebermetastasen					> 200 Mio. €
rAAV-Tumorimpfstoff <sup>5)</sup>	Hautkrebs	<sup>4)</sup>				> 200 Mio. €
<b>Chance, den Markt zu erreichen<sup>2)</sup>:</b>		<b>10 – 30 %</b>	<b>40 – 60 %</b>	<b>60 – 80 %</b>	<b>90 %</b>	

1) Pro Jahr; Quelle: Analystenschätzungen. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

2) Quelle: Analystenschätzungen

3) Phase 1b/2

4) Phase 1/2

5) Medikamentenkandidat, der im Rahmen einer strategischen Allianz gemeinsam mit unserem Partner Aventis entwickelt wird.

## Inhaltsverzeichnis

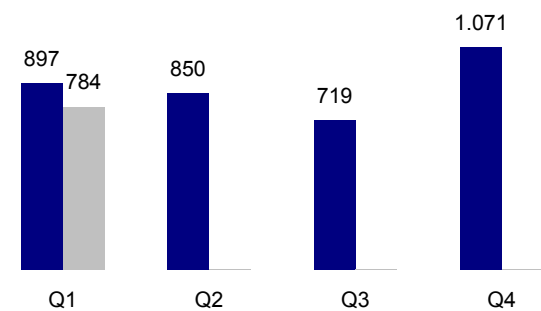
Geschäftsentwicklung	03
Das erste Quartal 2003 im Überblick	04
Investor Relations	06
Zwischenlagebericht	07
Zwischenabschluss	19
Sonstige Angaben	25

## Kennzahlen 3-Monatsbericht 2003

		Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	T€	897	784	-13 %
F&E-Aufwand	T€	-8.185	-7.385	-10 %
Betriebsergebnis	T€	-9.301	-9.289	0 %
Personalaufwand	T€	-3.071	-3.670	19 %
Mitarbeiter zum 31.3.	Anzahl	173	163	-5 %
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-8.664	-6.058	-30 %
Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit	T€	5.776	-39	-101 %
Endbestand flüssige Mittel	T€	77.807	41.696	-46 %
Ergebnis je Aktie	€	-0,77	-0,81	5 %

### Sonstige betriebliche Erträge

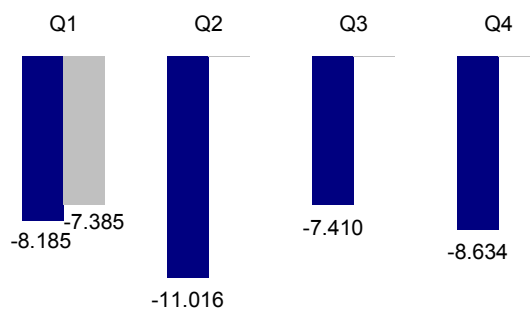
in T€



■ 2002 ■ 2003

### F&E-Aufwendungen

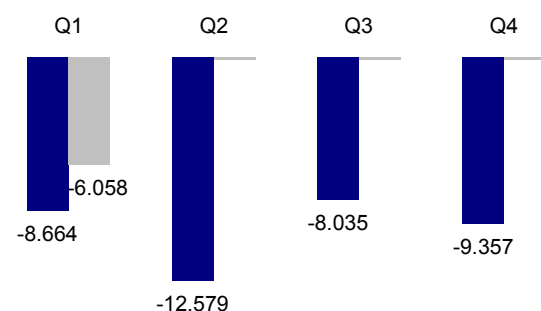
in T€



■ 2002 ■ 2003

### Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

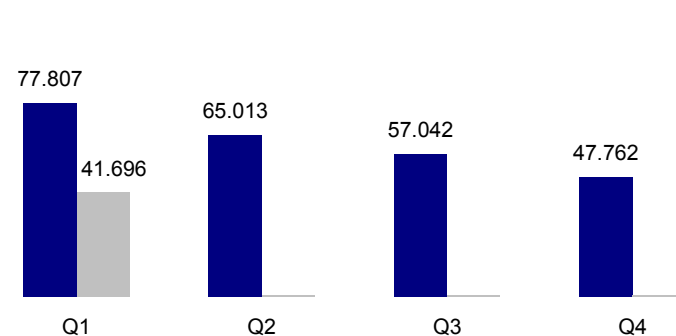
in T€



■ 2002 ■ 2003

### Bestand an flüssigen Mitteln

in T€



■ 2002 ■ 2003

T€ = Tausend Euro

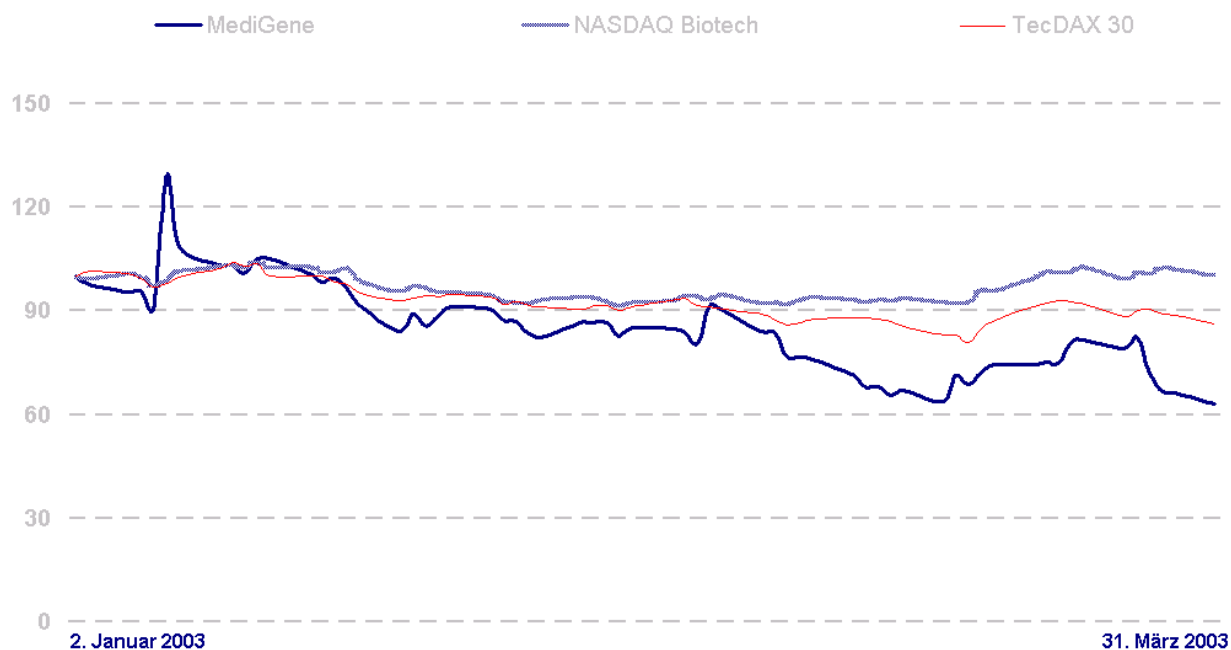
## Das erste Quartal 2003 im Überblick

- o **MediGene einigt sich im Rechtsstreit mit der Loyola Universität und MedImmune.** Im Januar 2003 hat MediGene im Rechtsstreit um bestimmte Eigentumsrechte der CVLP-Technologie mit der Loyola Universität von Chicago und MedImmune, Inc. eine Einigung erzielt. Im Rahmen der Vereinbarung wurden alle Schadenersatzansprüche von Loyola und MedImmune gegenüber MediGene fallen gelassen, MediGenes Berufungsverfahren beendet und die strittigen Eigentumsrechte an Loyola übertragen. MediGene besitzt davon unberührt Patente zum Schutz von Teilbereichen der Technologie.
- o **MediGene-Partner Atrix erhält US-Zulassung für Krebsmedikament.** Am 20. Februar 2003 gab MediGene bekannt, dass der Partner Atrix Laboratories, Inc. von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde die Marktzulassung für Eligard® 30 mg (Leuprolid Acetat) erhalten hat. Das Medikament – auch als Leuprogele® Viermonatsdepot bezeichnet – wurde zur Behandlung von Prostatakrebs im fortgeschrittenen Stadium entwickelt. MediGene besitzt die exklusiven europäischen Vermarktungsrechte für Leuprogele®.
- o **MediGene wird in den Prime Standard und den TecDax30-Index aufgenommen.** Als eines der ersten Unternehmen hat MediGene die Zulassung zum Prime Standard erhalten und damit die Absicht bekräftigt, auch weiterhin umfassend und transparent über die Entwicklung des Unternehmens zu berichten. Im Februar gab die deutsche Börse außerdem die Aufnahme von MediGene in den TecDax30 bekannt. Damit gehört MediGene zu Deutschlands wichtigsten Technologietiteln.
- o **Am 25. März 2003 gab MediGene die Einstellung des CVLP-Projektes bekannt.** Eine klinische Phase 1/2 Studie hatte zwar positive Daten zur Verträglichkeit sowie Hinweise auf Wirksamkeit des Tumorimpfstoffs geliefert; die Studienergebnisse erfüllten dennoch nicht die zuvor definierten hohen Wirksamkeitskriterien zur Fortführung des Projekts (Wirksamkeit bei 90 % der Patientinnen). Das CVLP-Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Schering AG durchgeführt, die einen Teil der Entwicklungskosten trug. Für MediGene bedeutet die Einstellung dieser Kooperation aufgrund geringerer Kooperationseinnahmen im Jahr 2003 eine Mehrbelastung von rund 500 T€, die das Unternehmen durch geeignete Sparmaßnahmen kompensieren wird.
- o **MediGene AG hat am 31. März 2003 gemeinsam mit der Seed-Beteiligungsgesellschaft BioM AG die LARNAX GmbH zur Entdeckung und Entwicklung neuer Wirkstoffe gegen Herz- und Stoffwechselerkrankungen gegründet.** Kern der LARNAX GmbH ist MediGenes kardiologisches Forschungsprogramm, das zum 1. April 2003 in die neue Firma übergeht. MediGene hält knapp 25 % der Anteile an der LARNAX GmbH. Durch die heute vollzogene Ausgründung kann MediGene die im Geschäftsplan 2003 vorgesehene finanzielle Entlastung von rund 6,5 Mio. € realisieren. Mit der Gesellschaftsgründung hat MediGene den im vergangenen Jahr angekündigten Beschluss zur Ausgliederung des Geschäftsbereichs Kardiologie umgesetzt. Dieser ermöglicht dem Unternehmen die Fokussierung auf seine Kernkompetenz, die Entwicklung von Therapien gegen Tumorerkrankungen.

## Unsere Aktie

### Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 2. Januar 2003 4,05 € indiziert auf 100)



### Kennzahlen zur Aktie

		Q1-2002	Q1-2003
3-Monats-Hoch	€	24,89	5,24
3-Monats-Tief	€	15,75	2,55
Kurs zum Jahresanfang	€	20,00	4,05
Mittelkurs seit Jahresanfang	€	20,07	3,44
Schlusskurs	€	17,10	2,55
Anzahl Aktien zum 31.März	Stück	11.205.130	11.206.205
Durchschnittliche Aktienzahl	Stück	11.201.884	11.206.205
Durchschnittliche Marktkapitalisierung	Mio. €	224,8	38,6
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	86.791	62.707

## **Investor Relations-Aktivitäten**

Im weiterhin angespannten Marktumfeld hat sich auch der Kurs der MediGene-Aktie schwach entwickelt. Dem Durchschnittskurs des ersten Quartals von 3,44 € stand jedoch ein Eigenkapitalanteil von 4,46 € je Anteilsschein zum Stichtag 31. März 2003 gegenüber. Produktkandidaten, Technologien oder Patente sind hierin nicht berücksichtigt.

### **Aufnahme in den TecDax30-Index der führenden Technologieunternehmen**

Seit dem 24. März 2003 ist MediGene Mitglied des von der Deutschen Börse neu geschaffenen TecDax30-Index der führenden in Deutschland zugelassenen Technologietitel. Zuvor hatte MediGene bereits die Zulassung zum Prime Standard der deutschen Börse erhalten. MediGene verpflichtet sich damit unter anderem zur Quartalsberichterstattung und regelmäßigen Durchführung von Analystenkonferenzen.

### **Teilnahme an renommierten internationalen Investorenkonferenzen**

In einem anhaltend schwierigen Kapitalmarkt hat MediGenes Management die Investor Relations-Aktivitäten konsequent fortgesetzt. In diesem Rahmen hat MediGene wiederum an international renommierten Investorenkonferenzen teilgenommen: darunter Veranstaltungen in den USA wie die JP Morgan Healthcare-Konferenz in San Francisco und die BIO CEO & Investors Konferenz in New York; in Europa hat MediGene die sechste „German Corporate Conference“ der Deutschen Bank in Frankfurt und das fünfte Biotech & Finance Forum in München besucht. Zusätzlich hat das Management in zahlreichen Einzelgesprächen mit Investoren die Unternehmensstrategie und zukünftige Entwicklung des Unternehmens dargestellt.

### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Hinsichtlich der im Geschäftsbericht 2002 abgegebenen Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der MediGene AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex' gemäß § 161 Aktiengesetz sind zum Berichtsstichtag keine Änderungen festzustellen. Der Kodex umfasst geltende gesetzliche Regelungen, Empfehlungen, die auf national und international anerkannten Verhaltensstandards basieren und weiterführende Anregungen zur Unternehmensleitung und -überwachung börsennotierter Gesellschaften. Das im Sommer 2002 in Kraft getretene Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG) hat eine rechtliche Grundlage für den Kodex geschaffen. Der neu eingeführte § 161 des Aktiengesetzes fordert eine jährliche Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft, inwieweit den Verhaltensempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex' entsprochen wurde und wird. Das Management hat diese Forderung im Geschäftsbericht 2002 umgesetzt. MediGenes freiwillige Selbstverpflichtung geht über die gesetzlichen Regelungen hinaus. Diejenigen Empfehlungen des Kodex', welche wir nicht umsetzen, werden in einer separaten Erklärung nach § 161 Aktiengesetz erläutert. Um ein Höchstmaß an Transparenz zu schaffen, stellen wir neben der Entsprechenserklärung in ihrer aktuellsten Form auch unsere Corporate Governance Grundsätze auf der MediGene Internetseite [www.medigene.de](http://www.medigene.de) zur Verfügung.

## Zwischenlagebericht

- o **Cashposition von 41,7 Mio. € zur weiteren Finanzierung unserer F&E-Aktivitäten**
- o **Durchschnittlicher Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto Cashburnrate) im ersten Quartal 2003 2,0 Mio. € pro Monat**
- o **Einnahmen aus Kooperationen mit Pharmaunternehmen 0,7 Mio. €**
- o **F&E-Aufwand von 7,4 Mio. € für die Entwicklung unserer Produkt- und Technologieportfolios**
- o **Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms abgeschlossen**

### Rahmendaten

#### **Geopolitische Faktoren, Aktienbaisse und Konjunkturschwäche bestimmen die Märkte**

Geopolitische Unsicherheiten und die anhaltende Konjunkturschwäche lasteten zu Beginn des Jahres 2003 auf den internationalen Aktienmärkten. Auch die hohe Volatilität zeigt die Verunsicherung der Investoren. Der Beginn des Irak-Kriegs ging mit einer leichten Erholung der Kurse einher. Aufgrund der unverändert bestehenden Konjunkturrisiken gehen die Markterwartungen nunmehr von einer neuerlichen Leitzinssenkung durch die Europäische Zentralbank im ersten Halbjahr aus. Mit einer nachhaltig positiven Entwicklung ist erst zu rechnen, wenn sich die Wachstumsaussichten bessern und sich die Stimmung bei Unternehmen und Investoren aufhellt.

Das Euro/USD-Wechselkursverhältnis hat im Jahr 2002 einen Boden gefunden und mit der nachhaltigen Erholung des Euro geschlossen. Kurzfristig wird mit einer Konsolidierung des Wechselkursverhältnisses gerechnet, auf längere Sicht kann sowohl das Leistungsbilanzdefizit wie auch die zunehmende US-Staatsverschuldung dem Euro weiteren Auftrieb geben.

#### **Unverändert gute Bedingungen für die biopharmazeutische Branche**

Viele Patente für umsatzstarke Wirkstoffe der pharmazeutischen Industrie laufen aus. Der daraus entstehende Wettbewerb durch Nachahmerprodukte bedroht das Wachstum etablierter Pharmaunternehmen. Pro Jahr bringen die großen Pharmakonzerne im Durchschnitt weniger als ein neues Produkt auf den Markt. Für weiteres Wachstum sind zu wenig Produkte in der Entwicklungspipeline. Insbesondere im Bereich der Tumorerkrankungen fehlen innovative Medikamente mit neuen Wirkprinzipien in frühen und späten Entwicklungsstufen. Die Biotech-Industrie kann dazu beitragen, die bestehende Innovationslücke zu schließen.

Der weltweite Konsolidierungsprozess in der biopharmazeutischen Branche hat sich im ersten Quartal 2003 fortgesetzt. Branchenexperten erwarten, dass dieser Prozess weiter anhalten wird.

## Konzernüberblick

### MediGene fokussiert sich auf Therapeutika gegen Tumorerkrankungen

Unsere Geschäftsaktivitäten sind auf die Bereiche Forschung und Entwicklung (F&E) von neuen Medikamenten und Technologien zur Behandlung von Tumorerkrankungen fokussiert. MediGenes erstes Medikament, Leuproge<sup>®</sup> gegen fortgeschrittenen Prostatakrebs, wird voraussichtlich in diesem Jahr auf den Markt kommen. Mit der Vermarktung von Leuproge<sup>®</sup> werden wir erstmals Erträge aus Produktverkäufen erzielen. Wir haben uns bei der Vermarktung von Leuproge<sup>®</sup> für die Strategie entschieden, das Produkt mit einem etablierten Pharmapartner in den Markt einzuführen. Die Höhe dieser Erträge wird daher auch vom zukünftigen Vermarktungspartner abhängen. Bis zum Markteintritt des ersten Medikamentenkandidaten berichten wir nur über sonstige betriebliche Erträge, die überwiegend aus unseren Kooperationen mit Pharmapartnern stammen.

Unser unternehmerischer Erfolg hängt derzeit wesentlich von den Ergebnissen der vorklinischen und klinischen Studien ab, welche für die Marktzulassung unserer Medikamente notwendig sind. Zukünftig soll auch die Vermarktung des Produktkandidaten Leuproge<sup>®</sup> zu unserem Erfolg beitragen, ebenso wie der Abschluss neuer strategischer Entwicklungspartnerschaften für die Polyphenon<sup>®</sup> E-Salbe und die HSV-Technologie.

### Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms abgeschlossen

MediGene hat gemeinsam mit der Beteiligungsgesellschaft Bio<sup>M</sup> AG die LARNAX GmbH zur Entdeckung und Entwicklung neuer Wirkstoffe gegen Herz- und Stoffwechselerkrankungen gegründet. Kern der LARNAX GmbH ist MediGenes kardiologisches Forschungsprogramm, das zum 1. April 2003 in die neue Firma überging. MediGene hält knapp 25 % der Anteile an der LARNAX GmbH, die rund 25 Mitarbeiter des Kardiologieprogramms von MediGene übernimmt. Durch die Ausgründung wird MediGene die im Geschäftsplan 2003 vorgesehene finanzielle Entlastung von rund 6,5 Millionen Euro realisieren. Mit der Gesellschaftsgründung hat MediGene den im vergangenen Jahr angekündigten Beschluss zur Ausgliederung des Geschäftsbereichs Kardiologie umgesetzt. Dieser ermöglicht dem Unternehmen die Fokussierung auf seine Kernkompetenz, die Entwicklung von Therapien gegen Tumorerkrankungen.

Die Erläuterungen, wie wir sie im Lagebericht des Geschäftsberichts 2002 gegeben haben, gelten auch für den vorliegenden Zwischenbericht.

#### Gewinn- und Verlustrechnung (gekürzt)

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	897	784	-13 %
F&E-Aufwand	-8.185	-7.385	-10 %
Geschäftsentwicklung und allg. Verwaltung	-1.696	-2.353	39 %
EBITDA	-8.984	-8.954	0 %
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.312	-335	-74 %
Betriebsergebnis	-9.301	-9.289	0 %

### Sonstige betriebliche Erträge

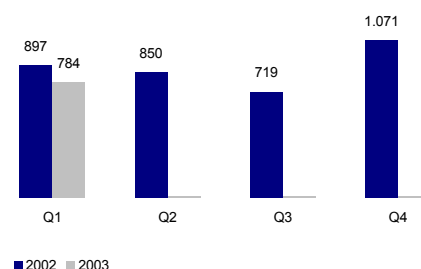
MediGene erzielte im ersten Quartal 2003 Einnahmen aus strategischen Allianzen mit Schering und Aventis: Hierbei handelte es sich um Forschungs- und Entwicklungszahlungen sowie Lizenzentnahmen, die als sonstige betriebliche Erträge dargestellt werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 13 %. Grund sind geringere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in den Segmenten HPV-Indikationen und Onkologie, aus denen sich niedrigere F&E-Zahlungen von Partnern ableiten.



Die Höhe der F&E-Zahlungen durch die Partner ist abhängig von der Höhe der Kosten, die bei MediGene im jeweils gemeinsam bearbeiteten Projekt entstanden: Je höher die Kosten, desto höher ist auch der sonstige betriebliche Ertrag. Sonstige betriebliche Erträge sind damit kein Indikator für den aktuellen oder künftigen Erfolg des Unternehmens.

### Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
HPV-Indikationen	349	321	-8 %
Onkologie	503	398	-21 %
Kardiologie	27	58	115 %
Intersegment	17	7	-59 %
<b>Gesamt</b>	<b>897</b>	<b>784</b>	<b>-13 %</b>



### F&E-Aufwand

In der Berichtsperiode verringerte sich der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung um 10 % von 8.185 T€ auf 7.385 T€ im Vorjahresquartal. Die Abnahme geht auf die Verringerung des F&E-Aufwands in den Segmenten Onkologie (-36 %) und Kardiologie (-10 %) zurück, während im Bereich HPV-Indikationen (+16 %) und im Intersegment (+46 %) die Ausgaben stiegen. Der gesunkene F&E-Aufwand reflektiert Veränderungen innerhalb des Produktportfolios und des Status der einzelnen klinischen Entwicklungsprojekte.

Im Segment Onkologie befanden sich während des ersten Quartals 2003 mit G207 und dem rAAV-Tumorimpfstoff zwei Medikamentenkandidaten in klinischen Studien. Im Vergleich dazu durchliefen im ersten Quartal 2002 drei Medikamentenkandidaten klinische Studien, nämlich NV1020, G207 und den rAAV-Tumorimpfstoff. Für den Medikamentenkandidaten NV1020 wird zurzeit keine klinische Studie durchgeführt; eine weiterführende klinische Phase 1b/2-Studie befindet sich in Vorbereitung.

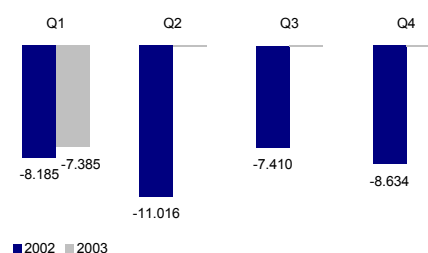
Der rückläufige F&E-Aufwand im Segment Kardiologie geht auf die Beendigung des Etomoxirprojekts zurück. Die klinische Phase 2-Studie für den Medikamentenkandidaten Etomoxir war im April 2002 eingestellt worden, dagegen wurden die im Rahmen des Integrated Target Definition Programms laufenden Forschungsarbeiten fortgesetzt. Am 31. März 2003 hat MediGene die Ausgliederung des Forschungsprogramms abgeschlossen.

Im Vergleich zu den Vorjahresperioden stiegen die F&E-Aufwendungen im Segment HPV-Indikationen um 16 %: Im September 2002 wurde mit der Aufnahme von Patienten in die abschließende Studie für die Polyphenon® E-Salbe begonnen. Der Beginn dieser Studie hat maßgeblich zum Anstieg des F&E-Aufwands in diesem Segment geführt.

Im Intersegment wurden alle F&E-Aufwendungen verbucht, die sich nicht eindeutig den übrigen Segmenten zuordnen ließen. Der Kostenanstieg innerhalb dieses Segments um 46 % beruht unter anderem auf dem Ausbau der Bereiche Pharmakologie und Toxikologie in 2002. Die Pharmakologie und Toxikologie umfasst die Erforschung von Arzneimittelwirkungen im Tierexperiment und klinischen Studien am Menschen.

### F&E-Aufwand

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
HPV-Indikationen	-1.905	-2.210	16 %
Onkologie	-3.514	-2.234	-36 %
Kardiologie	-1.960	-1.766	-10 %
Intersegment	-806	-1.175	46 %
<b>Gesamt</b>	<b>-8.185</b>	<b>-7.385</b>	<b>-10 %</b>



### Aufwand für Geschäftsentwicklung und allgemeine Verwaltung

Die Kosten für Vertrieb – bestehend aus Kosten für Geschäftsentwicklung und Marketing – und allgemeine Verwaltungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 39 % von 1.696 T€ auf 2.353 T€. Die Erhöhung geht auf Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei der Tochtergesellschaft MediGene, Inc. und der Ausgliederung des Kardiologiebereichs zurück.

### EBITDA unverändert

Im ersten Quartal 2003 blieb das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von -8.973 T€ gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert (Q1-2002: -8.983 T€). Hierbei wurde die Ausweitung des negativen EBITDA in den Bereichen HPV-Indikationen und Intersegment durch eine EBITDA-Verbesserung in den Segmenten Kardiologie und Onkologie kompensiert.

<b>EBITDA</b>			
	<b>Q1-2002</b>	<b>Q1-2003</b>	<b>Veränderung</b>
<b>in T€</b>			
HPV-Indikationen	-1.571	-1.893	20 %
Onkologie	-3.045	-1.838	-40 %
Kardiologie	-1.932	-1.708	-12 %
Intersegment	-2.435	-3.515	44 %
<b>Gesamt</b>	<b>-8.984</b>	<b>-8.954</b>	<b>0 %</b>

### Abschreibungen leicht gestiegen

Die Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6 % von 317 T€ auf 335 T€. Hinsichtlich des bilanzierten Firmenwerts hat die Werthaltigkeitsprüfung zum Ende der Berichtsperiode keine Änderung gegenüber dem vorangegangenen Quartal ergeben.

<b>Abschreibungen</b>			
	<b>Q1-2002</b>	<b>Q1-2003</b>	<b>Veränderung</b>
<b>in T€</b>			
auf Sachanlagen inkl. immateriellem AV	-246	-264	7 %
auf aktivierte Leasing- gegenstände	-71	-71	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>-317</b>	<b>-335</b>	<b>6 %</b>

### EBIT unverändert

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -9.289 T€ blieb gegenüber der Vergleichsperiode nahezu unverändert (Q1-2002: -9.300 T€).

<b>EBIT</b>			
	<b>Q1-2002</b>	<b>Q1-2003</b>	<b>Veränderung</b>
<b>in T€</b>			
HPV-Indikationen	-1.640	-1.963	20 %
Onkologie	-3.164	-1.949	-38 %
Kardiologie	-1.985	-1.770	-11 %
Intersegment	-2.511	-3.607	44 %
<b>Gesamt</b>	<b>-9.301</b>	<b>-9.289</b>	<b>0 %</b>

### Verringerung des Finanzergebnisses -61 %

Das Finanzergebnis fiel gegenüber der Vorjahresperiode um 61 %. Das rückläufige Ergebnis resultierte im Wesentlichen aus einem deutlich geringeren Anlagebetrag. Zinsaufwendungen entstanden bei der Beschaffung von Sachanlagevermögen mittels Leasing.

<b>Finanzergebnis</b>			
<b>in T€</b>	<b>Q1-2002</b>	<b>Q1-2003</b>	<b>Veränderung</b>
Zinserträge	669	286	-57 %
Zinsaufwendungen	-28	-32	16 %
Währungsgewinne/-verluste	-1	-2	100 %
<b>Gesamt</b>	<b>640</b>	<b>252</b>	<b>-61 %</b>

### 3-Monatsverlust +5 %

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg der 3-Monatsfehlbetrag um 5 % von 8.661 T€ auf 9.037 T€. Der Anstieg des 3-Monatsfehlbetrages beinhaltet rückläufige F&E-Ausgaben in den Segmenten Onkologie und Kardiologie gegenüber gestiegenen Aufwendungen in den Bereichen HPV-Indikationen und Intersegment. Gleichzeitig verringerte sich das Zinsergebnis um 61 % bzw. um 388 T€ aufgrund einer Verminderung der liquiden Mittel.

### Verlust je Aktie +5 %

Der tatsächliche Nettoverlust pro Aktie (ausgehend von einer gewichteten durchschnittlichen Aktienzahl von 11.206.205) betrug -0,81 € gegenüber dem Vorjahreswert von -0,77 €. Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegen wirken würde.

## Entwicklung nach Segmenten

Innerhalb des Berichtszeitraumes waren die Geschäftsaktivitäten von MediGene auf folgende Segmente des Medikamentenmarkts ausgerichtet: Kardiologie, Onkologie und HPV-Indikationen. Im Intersegment sind die Positionen zusammengefasst, die sich nicht eindeutig einem einzelnen Segment zuordnen lassen. Hierzu zählen unter anderem die Bereiche Pharmakologie, Toxikologie, klinisches Projektmanagement und Qualitätssicherung.

Zurzeit befinden sich vier Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung, ein weiterer durchläuft den Zulassungsprozess. Mit Blick auf die einzelnen Segmente bzw. klinischen Entwicklungsprojekte sind gegenüber der Vorjahresperiode folgende Veränderungen festzustellen:

Im Segment HPV-Indikationen läuft seit dem dritten Quartal 2002 eine abschließende klinische Phase 3 Studie für die Polyphenon® E-Salbe. Die klinische Entwicklung des CVLP-Tumorimpfstoffs wurde im Berichtsquartal eingestellt.

Innerhalb des Onkologie-Segments wurde im dritten Quartal 2002 eine klinische Phase 1/2 Studie für NV1020 erfolgreich abgeschlossen; eine weiterführende Studie wird derzeit vorbereitet und soll noch in diesem Jahr beginnen. Für die Medikamentenkandidaten G207 und den rAAV-Tumorimpfstoff werden zum Jahresende die Ergebnisse der laufenden klinischen Studien erwartet.

Am 31. März 2003 hat MediGene die Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms bekannt gegeben. Die Entwicklung des Medikamentenkandidaten Etomoxir war im Juni 2002 eingestellt worden.

## HPV-Indikationen

Im Segment HPV-Indikationen sind die CVLP-Technologie, die klinischen Entwicklungsprojekte Polyphenon® E und der CVLP-Tumorimpfstoff zusammengefasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Segment HPV-Indikationen stammen aus der Entwicklungspartnerschaft mit Schering. Gegenstand des Kooperationsvertrags ist die gemeinsame Entwicklung eines Tumorimpfstoffs zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen.

Der F&E-Aufwand im Segment HPV-Indikationen ist um 16 % gestiegen, wozu hauptsächlich der Beginn der abschließenden Polyphenon® E-Studie beigetragen hat. Die Polyphenon® E-Salbe wird zur Behandlung von gutartigen Tumoren des Genitaltrakts, so genannten Genitalwarzen, entwickelt.

<b>HPV-Indikationen</b>			
<b>in T€</b>	<b>Q1-2002</b>	<b>Q1-2003</b>	<b>Veränderung</b>
Sonstige betriebliche Erträge	349	321	-8 %
Vertriebskosten	-15	-4	-73 %
F&E-Aufwendungen	-1.905	-2.210	16 %
<b>EBITDA</b>	<b>-1.571</b>	<b>-1.893</b>	<b>20 %</b>
Abschreibungen	-69	-70	1 %
<b>EBIT</b>	<b>-1.640</b>	<b>-1.963</b>	<b>20 %</b>

<b>HPV-Indikationen – Sonstige betriebliche Erträge</b>			
<b>in T€</b>	<b>Q1-2002</b>	<b>Q1-2003</b>	<b>Veränderung</b>
F&E-Zahlungen von Partnern	349	321	-8 %
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	-
Forschungsförderung	0	0	-
Sonstige Erlöse	0	0	-
<b>Gesamt</b>	<b>349</b>	<b>321</b>	<b>-8 %</b>

Die erste klinische Phase 1/2 Studie für den CVLP-Tumorimpfstoff zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen ist im vierten Quartal 2002 abgeschlossen worden. Die im März 2003 ausgewerteten Resultate erfüllten nicht die zuvor definierten hohen Wirksamkeitskriterien zur Fortführung des Projekts (Wirksamkeit bei 90 % der Patientinnen). Die Partner MediGene und Schering haben sich deshalb zur Einstellung der weiteren Entwicklung entschieden. Für MediGene bedeutet die Beendigung der Kooperation aufgrund geringerer Kooperationseinnahmen im Jahr 2003 eine Mehrbelastung von rund 500 T€, die das Unternehmen durch geeignete Sparmaßnahmen kompensieren wird.

## Onkologie

Im Segment Onkologie sind die beiden Technologien rekombinanter Adeno-assoziiertes Viren (rAAV) und onkolytischer Herpes Simplex Viren (HSV) sowie die Produktkandidaten Leuprogel®, G207, NV1020 und der rAAV-Tumorimpfstoff enthalten. Innerhalb des Segments fallen sonstige betriebliche Erträge in einer Entwicklungspartnerschaft mit Aventis an; die Kooperation hat die Entwicklung eines Tumorimpfstoffes zur Behandlung von Schwarzem Hautkrebs zum Gegenstand.

## Onkologie

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	503	398	-21 %
Vertriebskosten	-34	-2	-94 %
F&E-Aufwendungen	-3.514	-2.234	-36 %
<b>EBITDA</b>	<b>-3.045</b>	<b>-1.838</b>	<b>-40 %</b>
Abschreibungen	-119	-111	-7 %
<b>EBIT</b>	<b>-3.164</b>	<b>-1.949</b>	<b>-38 %</b>

## Onkologie – Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
F&E-Zahlungen von Partnern	396	296	-25 %
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	102	102	0 %
Forschungsförderung	0	0	-
Sonstige Erlöse	5	0	-100 %
<b>Gesamt</b>	<b>503</b>	<b>398</b>	<b>-21 %</b>

Der rAAV-Tumorimpfstoff zur Behandlung von Schwarzem Hautkrebs befindet sich zurzeit in der Phase 1/2 der klinischen Erprobung. Erste Ergebnisse werden bis zum Jahresende 2003 erwartet.

## Kardiologie

Im Segment Kardiologie hat MediGene die Ursachen von Herzerkrankungen erforscht und Ansatzpunkte für die Entwicklung neuer Wirkstoffe zur Behandlung dieser Krankheiten identifiziert. Die Grundlage hierfür bildete das kardiologische Forschungsprogramm „Integrated Target Definition Programm (ITD)“. Bis zum April 2002 befand sich der Medikamentenkandidat Etomoxir zur Behandlung der chronischen Herzschwäche in einer klinischen Phase 2 Studie. Die weitere klinische Entwicklung von Etomoxir hat MediGene im Juni 2002 eingestellt. Am 31. März 2003 schloss MediGene die Ausgliederung des Bereichs durch Mitgründung der LARNAX GmbH ab.

## Kardiologie

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	27	58	115 %
Vertriebskosten	0	0	-
F&E-Aufwendungen	-1.960	-1.766	-10 %
<b>EBITDA</b>	<b>-1.932</b>	<b>-1.708</b>	<b>-12 %</b>
Abschreibungen	-53	-62	17 %
<b>EBIT</b>	<b>-1.985</b>	<b>-1.770</b>	<b>-11 %</b>

### Kardiologie – Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
F&E-Zahlungen von Partnern	0	0	-
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	-
Forschungsförderung	26	58	123 %
Sonstige Erlöse	1	0	-100 %
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>58</b>	<b>115 %</b>

### Patentposition

Die Gesamtzahl der erteilten und zur Erteilung vorgesehenen Patente sowie der Patentanmeldungen hat sich verglichen mit der Vorjahresperiode deutlich erhöht. Im Januar 2003 hat MediGene im Rechtsstreit um bestimmte Eigentumsrechte der Technologie Chimärer virus-ähnlicher Partikel (CVLP) mit der Loyola Universität von Chicago und MedImmune, Inc. eine Einigung erzielt. Im Rahmen der Vereinbarung wurden die strittigen Eigentumsrechte an Loyola übertragen (HPV-Indikationen: Deutschland -3, USA -2). MediGene besitzt davon unberührt Patente zum Schutz von Teilbereichen der CVLP-Technologie. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über eine Reihe von Patenten für weitere therapeutische und diagnostische Anwendungen im Bereich Gebärmutterhalskrebs.

#### Erteilte Patente/zur Erteilung vorgesehene Patente

	HPV- Indikationen	Onkologie	Kardiologie
Deutschland	0	8	3
USA	4	26	3

#### Anhängige Patentanmeldungen

	HPV- Indikationen	Onkologie	Kardiologie
Deutschland	9	10	8
USA	8	26	15
International	10	31	17

### Investitionen

Gegenüber dem Vorjahresquartal waren die Investitionen in Sachanlagen inklusive Software in allen Segmenten rückläufig und beliefen sich auf insgesamt 39 T€ (Q1-2002: 224 T€). Lediglich in den Ausbau der Infrastruktur im Bereich Informationstechnologie wurde investiert. Nennenswerte Einzelinvestitionen sind nicht angefallen. Insgesamt entfielen von den Sachanlageinvestitionen 15 % auf MediGene, Inc.

## Vermögenslage

### Eigenkapitalquote beträgt 85 %

Gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahrs hat sich die Bilanzsumme um 12 % auf 59.045 T€ verringert (31.12.2002: 67.079 T€). Die Entwicklung der Bilanzsumme ist weitgehend auf den Verbrauch von Eigenkapital zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ging von 89 % auf 85 % zurück. Zum Stichtag hat der Werthaltigkeitstest keine Veränderung des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts ergeben.

<b>Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
<b>in T€</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.03.2003</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Aktiva</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.802	3.274	-14 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.821	3.461	-9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	50.230	43.084	-14 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67.079</b>	<b>59.045</b>	<b>-12 %</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	59.435	49.930	-16 %
Minderheitsbeteiligung	0	261	
Langfristige Verbindlichkeiten	2.993	3.069	3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.651	5.785	24 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>67.079</b>	<b>59.045</b>	<b>-12 %</b>
<b>Liquiditätsdeckungsgrad</b>	<b>71 %</b>	<b>71 %</b>	<b>0 %</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>89 %</b>	<b>85 %</b>	<b>-4 %</b>

## Finanzlage

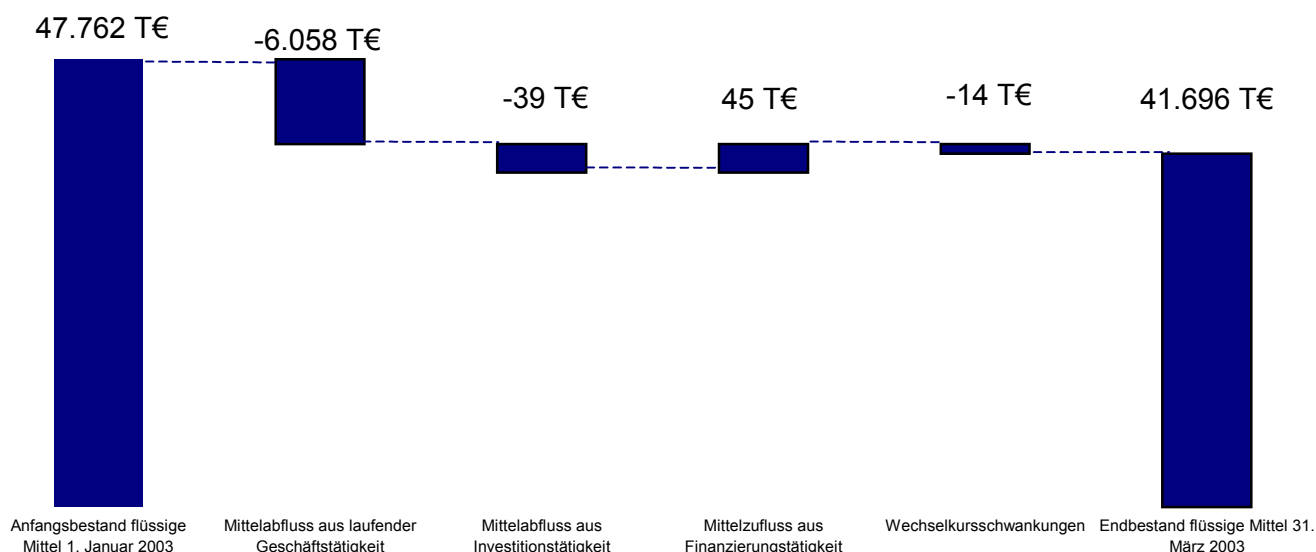
### Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit um 30% verringert

Im ersten Quartal 2003 hat sich der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit infolge von Veränderungen innerhalb des Entwicklungsportfolios um 30 % von -8.664 T€ auf -6.058 T€ verringert. Dagegen erhöhte sich der Mittelabfluss insgesamt um 50 % auf 6.066 T€ (Q1-2003: 3.036 T€): In der Vorjahresperiode war ein einmaliger Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit durch Wertpapierverkäufe in Höhe von 6.000 T€ enthalten. Zum Stichtag wird ein Endbestand flüssiger Mittel in Höhe von 41.671 T€ berichtet. MediGene verwendet derzeit die zur Verfügung stehenden Mittel für die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

### Monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln

Aus der Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel und Wertpapiere ergab sich für das erste Quartal eine Netto Cashburnrate (Nettoverbrauch an Barmitteln in der Berichtsperiode) von 6.066 T€, dies entspricht einem durchschnittlichen monatlichen Wert von 2.022 T€. Im ersten Quartal des Vorjahrs betrug dieser Wert 1.012 T€, hierin war ein einmaliger Mittelzufluss durch Wertpapierverkäufe enthalten. Zum Vergleich betrug der durchschnittliche monatliche Nettoverbrauch an Barmitteln im Geschäftsjahr 2002 3.257 T€.

## Veränderung der flüssigen Mittel



## Mitarbeiter

MediGene beschäftigte zum Quartalsende 163 Mitarbeiter – davon 133 in Martinsried (Q1-2002: 126 Mitarbeiter) und 48 bei MediGene, Inc. in den USA (Q1-2002: 47 Mitarbeiter). Die Belegschaft hat sich stichtagsbezogen um 5 % erhöht. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg in 2002 um 9 %. Der Personalaufwand nahm gleichzeitig um 19 % auf 3.670 T€ zu (Q1-2002: 3.071 T€).

### Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

	Q1-2002	Q1-2003	J-2002
MediGene AG	121	128	127
MediGene, Inc.	41	48	49
<b>Gesamt</b>	<b>162</b>	<b>176</b>	<b>176</b>
HPV-Indikationen	22	21	23
Onkologie	51	49	52
Kardiologie	25	27	27
Intersegment	64	79	74
<b>Gesamt</b>	<b>162</b>	<b>176</b>	<b>176</b>

### Personalaufwand

in T€	Q1-2002	Q1-2003	Veränderung
<b>Gesamt</b>	<b>3.071</b>	<b>3.670</b>	<b>19 %</b>



## Nachtragsbericht

MediGene hat im April 2003 vom US Patent- und Markenamt ein weiteres Patent für seine rAAV-Technologie erhalten, welche die Grundlage neuer Medikamente gegen lebensbedrohliche und chronische Erkrankungen bilden könnte. Die rAAV-Technologie basiert auf rekombinanten (d. h. gentechnisch veränderten) Adeno-assoziierten Viren (rAAV), die als Transportmittel zur Übertragung von therapeutischen Genen entwickelt werden. Das neu erteilte US-Patent Nr. 6,541,012 schützt einen bestimmten biologischen Baustein zur Herstellung von rAAVs. Damit hat die MediGene AG ihr breites Patentportfolio im Bereich rAAV weiter verstärkt. Zum Schutz der rAAV-Technologie besitzt MediGene sieben Patente in den USA sowie weitere Patente und Patentanmeldungen in den wichtigsten Märkten weltweit.

## Prognosebericht

### Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr

Unsere Einschätzungen hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Branchensituation haben sich seit dem Geschäftsbericht 2002 nicht geändert.

Bezüglich der wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung von MediGene sind gegenüber dem am 31. Dezember 2002 abgelaufenen Geschäftsjahr keine Änderungen eingetreten.

### Beginn der Vermarktung von Leuprogel®

Die Zulassung und die Markteinführung von Leuprogel® im Jahr 2003 sind zwei wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem voll integrierten biopharmazeutischen Unternehmen. Wir sind zuversichtlich, Leuprogel® noch in diesem Jahr in den Markt einführen zu können. Aus diesem Grund hat MediGene im Jahr 2002 den Bereich Marketing aufgebaut und mit Vorvermarktungsaktivitäten für Leuprogel® begonnen. Diese Aktivitäten werden wir fortsetzen. Zudem ist der Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft eines unserer Hauptziele. Die im Jahr 2002 begonnenen Verhandlungen mit potenziellen Partnern sollen 2003 erfolgreich abgeschlossen werden. Wir erwarten, im Rahmen eines Vermarktungsvertrags im Jahr 2003 erstmalig Erträge für Leuprogel® verbuchen zu können. Für das Viermonatsprodukt von Leuprogel® hat unser Lizenzgeber Atrix in den USA die Zulassung erhalten; ein weiteres Produkt, die Sechsmonatsformulierung, befindet sich noch in der klinischen Prüfung. MediGene hat die Option, für beide Produkte Lizenzen zur Vermarktung in Europa zu erwerben.

### Erwartete Fortschritte in der klinischen Entwicklung unserer Medikamentenkandidaten

Für die Polyphenon® E-Salbe haben wir im September 2002 die abschließende klinische Studie 3 begonnen. Wir erwarten bei positivem Verlauf der Studie, den Antrag auf Zulassung zur Vermarktung im Jahr 2005 zu stellen; die Markteinführung wird im Fall der Zulassung voraussichtlich Ende 2006 erfolgen können. Die Polyphenon® E-Salbe soll im Rahmen einer strategischen Partnerschaft vermarktet werden, wobei wir mit potenziellen Partnern bereits erste Vorgespräche führen.

Die Medikamentenkandidaten G207 und NV1020 werden von unserem Tochterunternehmen MediGene, Inc. in den USA entwickelt. Für G207 ist in diesem Jahr der Abschluss der Phase 1b/2 Studie vorgesehen, dagegen erwarten wir für NV1020 den Beginn der weiterführenden Phase 1b/2 Studie in 2003.

Im März hat MediGene und der Partner Schering die Entwicklung des CVLP-Tumorimpfstoffs eingestellt. Für MediGene bedeutet die Einstellung dieser Kooperation aufgrund geringerer Kooperationseinnahmen im Jahr 2003 eine Mehrbelastung von rund 500 T€, die das Unternehmen durch geeignete Sparmaßnahmen kompensieren wird.

Für den rAAV-Tumorimpfstoff erwarten wir den Abschluss der klinischen Phase 1/2 Studie in 2003.

### **Abbau des Verlusts**

Im Jahr 2003 rechnen wir mit einer Verringerung des Jahresfehlbetrags auf rund 30 Mio. €. Dabei gehen wir erstmalig von Erträgen aus der Vermarktung von Leuprogel® aus. Gleichzeitig sollen durch die Ausgliederung der kardiologischen Forschung Einsparungen in Höhe von bis zu 6,5 Mio. € realisiert werden; in den Segmenten Onkologie und HPV-Indikationen erwarten wir einen moderaten Anstieg der F&E-Kosten.

# Konzernbilanz

zum 31. März 2003 und 31. Dezember 2002

in T€	31. Dez. 2002 auditiert	31. März 2003 ungeprüft
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Liquide Mittel	47.762	41.696
II. Forderungen	1.027	60
III. Vorräte	492	389
IV. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	949	939
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>50.230</b>	<b>43.084</b>
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Sachanlagevermögen	3.686	3.342
II. Immaterielle Vermögenswerte	135	119
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
IV. Finanzanlagen	3.443	3.015
V. Ausleihungen	187	92
VI. Sonstige Vermögenswerte	172	167
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>16.849</b>	<b>15.961</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>67.079</b>	<b>59.045</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	401	352
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.128	1.480
III. Rückstellungen	2.526	3.397
IV. Umsatzabgrenzungsposten	103	0
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	493	556
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>4.651</b>	<b>5.785</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
I. Langfristige Darlehen	2.650	2.792
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	277	209
III. Pensionsrückstellungen	32	34
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	34
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>2.993</b>	<b>3.069</b>
<b>C. Minderheitsbeteiligung</b>	<b>(1)</b>	<b>0</b>
<b>D. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	11.206	11.206
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2002: 11.206.205		
31. März 2003: 11.206.205		
II. Kapitalrücklage	218.142	218.170
III. Bilanzverlust	-168.882	-177.919
IV. Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.031	-1.527
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>59.435</b>	<b>49.930</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>67.079</b>	<b>59.045</b>

Nach US-GAAP

Die dazugehörigen Erläuterungen im Konzern-Anhang sind ein wesentlicher Bestandteil der Konzernabschlüsse.  
Rundungsabweichungen möglich

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2003 und 2002

in T€	Q1-2002 ungeprüft	Q1-2003 ungeprüft
<b>1. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>897</b>	<b>784</b>
2. Vertriebskosten	-395	-342
3. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.301	-2.011
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.185	-7.385
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-317	-335
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>-9.301</b>	<b>-9.289</b>
7. Zinserträge/-aufwendungen	641	254
8. Währungsgewinne/-verluste	-1	-2
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-8.661</b>	<b>-9.037</b>
10. Steuern	0	0
<b>11. Periodenfehlbetrag</b>	<b>-8.661</b>	<b>-9.037</b>
<b>Pro Aktie in €:</b>		
Nettoverlust („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-0,77	-0,81
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	11.201.884	11.206.205

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlusts bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlusts ohne Berücksichtigung des potenziellen Verwässerungseffekts, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Anzahl möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnte, betrug 576.233 zum 31. März 2003.

Nach US-GAAP  
Rundungsabweichungen möglich

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

für den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. März 2003

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 31.12.2001, auditiert</b>	<b>11.198.637</b>	<b>11.199</b>	<b>217.995</b>	<b>-130.012</b>	<b>1.224</b>	<b>100.406</b>
Periodenfehlbetrag				-8.661		-8.661
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					647	647
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					20	20
<b>Kumuliertes Ergebnis</b>						<b>-7.994</b>
Ausübung von Optionen	6.493	6	36			42
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen			29			29
<b>Stand 31.03.2002, ungeprüft</b>	<b>11.205.130</b>	<b>11.205</b>	<b>218.060</b>	<b>-138.673</b>	<b>1.891</b>	<b>92.483</b>
<b>Stand 31.12.2002, auditiert</b>	<b>11.206.205</b>	<b>11.206</b>	<b>218.142</b>	<b>-168.882</b>	<b>-1.031</b>	<b>59.435</b>
Periodenfehlbetrag				-9.037		-9.037
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					-428	-428
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-68	-68
<b>Kumuliertes Ergebnis</b>						<b>-9.533</b>
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen			28			28
<b>Stand 31.03.2003, ungeprüft</b>	<b>11.206.205</b>	<b>11.206</b>	<b>218.170</b>	<b>-177.919</b>	<b>-1.527</b>	<b>49.930</b>

Nach US-GAAP  
Rundungsabweichungen möglich

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2003 und 2002

in T€	Q1-2002 ungeprüft	Q1-2003 ungeprüft
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenfehlbetrag (vor und nach Steuern)	-8.661	-9.037
<b>Anpassungen:</b>		
APB 25 Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	29	28
Minderheitsbeteiligung	0	242
Abschreibungen	317	335
Verluste aus Sachanlagenverkauf	3	0
<b>Änderungen bei:</b>		
Vorräten	-112	102
Sonstigen Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-373	1.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-211	352
Rückstellungen	350	881
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-7	-38
<b>Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8.664</b>	<b>-6.058</b>
<b>Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Sachanlagenzukäufe	-224	-39
Sachanlagenverkäufe	0	0
Wertpapierverkäufe	6.000	0
<b>Summe Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5.776</b>	<b>-39</b>
<b>Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Ausübung Optionen	42	0
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	0	19
Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen	-76	142
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	-118	-116
<b>Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-152</b>	<b>45</b>
Wechselkursschwankungen	4	-14
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>-3.036</b>	<b>-6.066</b>
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	80.843	47.762
<b>Flüssige Mittel, Endbestand</b>	<b>77.807</b>	<b>41.696</b>

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Im ersten Quartal 2003 wurden ebenso wie im Vorjahresquartal keine Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen.

Nach US-GAAP

Rundungsabweichungen möglich

## Segmentberichterstattung

MediGene ist in Deutschland und den USA tätig.

### Segmentberichterstattung nach Regionen

in T€	Deutschland Q1-2002	USA Q1-2002	Deutschland Q1-2003	USA Q1-2003
Sonstige betriebliche Erträge	897	0	784	0
F&E-Aufwendungen	-5.439	-2.746	-5.191	-1.741
Abschreibungen	-189	-128	-215	-120
EBIT	-5.829	-3.472	-6.658	-2.631
Investitionen*	114	110	33	6
Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	-5.642	-2.784	-3.911	-2.251
Vermögen	97.051	3.353	57.036	2.009
Schulden	5.944	1.977	7.703	1.151
<b>Mitarbeiter im Ø</b>	<b>121</b>	<b>41</b>	<b>128</b>	<b>48</b>

\* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Das Unternehmen ist in den Marktsegmenten HPV-Indikationen, Onkologie und Kardiologie tätig. In diesen Bereichen werden mit verschiedenen Technologien Medikamente entwickelt, die wie folgt zuzuordnen sind:

- HPV-Indikationen:** CVLP-Technologie  
Medikamente:
- Polyphenon<sup>®</sup> E zur Behandlung von Genitalwarzen
  - CVLP-Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs sowie seine Vorstufen
- Onkologie:** rAAV-Technologie, HSV-Technologie  
Medikamente:
- Leuprogel<sup>®</sup> zur Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs
  - rAAV-Impfstoff gegen Schwarzen Hautkrebs
  - G207 zur Behandlung von Gehirntumoren
  - NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen
- Kardiologie:** ITD-Technologie-Plattform  
Medikamente:
- Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz (bis Juni 2002)

## Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

in T€	HPV- Indikationen	Onkologie	Kardiologie	Intersegment	Gesamt
<b>Q1-2003</b>					
Sonstige betriebliche Erträge	321	398	58	7	784
Vertriebskosten	-4	-2	0	-336	-342
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	0	-2.011	-2.011
F&E-Aufwand	-2.210	-2.234	-1.766	-1.175	-7.385
Abschreibungen	-70	-111	-62	-92	-335
Betriebsergebnis	-1.963	-1.949	-1.770	-3.607	-9.289
Investitionen*	0	3	0	36	39
Mitarbeiter im Ø	21	49	27	79	176
<b>Q1-2002</b>					
Sonstige betriebliche Erträge	349	503	27	17	897
Vertriebskosten	-15	-34	0	-346	-395
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	0	-1.301	-1.301
F&E-Aufwand	-1.905	-3.514	-1.960	-806	-8.185
Abschreibungen	-69	-120	-53	-75	-317
Betriebsergebnis	-1.640	-3.164	-1.985	-2.511	-9.301
Investitionen*	1	99	57	67	224
Mitarbeiter im Ø	22	51	25	64	162

\* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.



## Ausgewählte Angaben zum Anhang

Die vorliegenden ungeprüften Konzernabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (US-GAAP) für Zwischenberichte erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im März 2002 und 2003 endeten, erforderlich sind. Sämtliche dieser Anpassungen sind gewöhnlicher Art.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang den Jahresabschlüssen 2002 und 2001 gelesen werden. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und werden nicht mehr ausgewiesen.

### A) Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

#### *Neue Rechnungslegungsgrundsätze*

Ab dem 1. Januar 2003 sind die vom FASB <sup>1)</sup> herausgegebenen Regeln SFAS <sup>2)</sup> NR. 143 »Accounting for obligations associated with the retirement of long-lived assets«, Nr. 146 »Accounting for costs associated with exit or disposal activities«, Nr. 147 »Acquisitions of certain financial institutions«, Nr. 148 »Accounting for stock-based compensation – transition and disclosure – an amendment of SFAS <sup>2)</sup> 123«, FIN <sup>3)</sup> 45 »Guarantor's accounting and disclosure requirements for guarantees, including indirect guarantees of indebtedness of others« und FIN 46 »Consolidation of variable interest entities« anzuwenden. Die Interpretation 45 sieht vor, dass ein Garantiegewährer hinsichtlich gewährter Garantien eine Passivierung in Höhe des Zeitwerts für die Verpflichtung vorzunehmen hat, die ihm aus der Gewährung der Garantie entstanden ist. Gemäß FIN 46 werden Vermögensgegenstände, Verpflichtungen und Ergebnisse von Gesellschaften, an denen das Unternehmen mehrheitlich finanziell beteiligt ist ("Variable Entity") konsolidiert. Aufgrund eines gewährten Darlehens in Höhe von 472 T€ ist die LARNAX GmbH nach FIN 46 als „Variable Entity“ zu behandeln und in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

### B) Konsolidierung

Neben der MediGene AG, Martinsried, und der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego, wird seit dem 31. März 2003 auch die LARNAX GmbH, Martinsried, gemäß FIN 46 in den Konsolidierungskreis einbezogen (vgl. C) Erläuterungen zur Bilanz).

### C) Erläuterungen zur Bilanz (S. 19)

#### *(1) Minderheitsbeteiligung*

Die MediGene AG gründete am 31. März 2003 gemeinsam mit der Seed-Beteiligungsgesellschaft Bio<sup>M</sup> AG die LARNAX GmbH zur Entdeckung und Entwicklung neuer Wirkstoffe gegen Herz- und Stoffwechselerkrankungen. Kern der LARNAX GmbH ist MediGenes kardiologisches Forschungsprogramm, das zum 1. April 2003 in die neue Firma übergeht. MediGene hält nahezu 25 % der Anteile an der LARNAX GmbH.

1) Financial Accounting Standards Board

2) Statements of Financial Accounting Standards

3) FASB Interpretation

## Angaben zu geänderten Schätzungen

Im ersten Quartal 2003 nahm der Vorstand keine Änderungen an Einschätzungen und Annahmen vor, welche die im Abschluss aufgeführten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen.

## Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Im ersten Quartal 2003 gab es keine Veränderungen in Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen.

### „Directors Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Organmitglieder	Anzahl Aktien Q1-2002	Anzahl Aktien Q1-2003	Anzahl Optionen Q1-2002	Anzahl Optionen Q1-2003	Anzahl WSV*) Q1-2002	Anzahl WSV*) Q1-2003
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	292.676	38.700	38.700	1.600	2.400
Dr. Helmut Schühlsler Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.940	25.940	6.880	6.880	1.200	1.800
Prof. Dr. Dr. Ernst-Günter Afting Aufsichtsratsmitglied	11.217	11.217	15.370	15.370	800	1.200
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	330	1.000	0	0	400	800
Prof. Dr. Michael Hallek Aufsichtsratsmitglied	275.091	275.091	5.590	5.590	800	1.200
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	20.400	25.800
<b>Summe Aufsichtsrat</b>	<b>611.591</b>	<b>612.261</b>	<b>66.540</b>	<b>66.540</b>	<b>25.200</b>	<b>33.200</b>
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	499.500	499.880	36.636	36.636	41.000	41.000
Dr. Johanna Holldack Vorstand Forschung und Entwicklung	0	0	43.000	43.000	37.500	37.500
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Vorstand</b>	<b>499.500</b>	<b>499.500</b>	<b>79.636</b>	<b>79.636</b>	<b>78.500</b>	<b>78.500</b>
<b>Eigene Aktien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 31. März 2003 und 2002)

## Sonstige Erläuterungen

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2003 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 171 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die zukünftigen Mindestzahlungen für aktivierte Leasinggegenstände und die zukünftigen jährlichen Minimalleasingraten für das operative Leasing stellen sich wie folgt dar:

<b>in T€</b>	<b>Finanz- leasing</b>	<b>Operatives Leasing</b>
2003 (April – Dezember)	310	1.171
2004	229	1.356
2005	62	931
2006	0	11
danach	0	1
<b>Mindestleasingverpflichtungen</b>	<b>601</b>	<b>3.470</b>
Abzüglich Betrag für Zinsen	-40	
<b>Wert Finanzleasing</b>	<b>561</b>	
Kurzfristige Verpflichtungen	352	
Langfristige Verpflichtungen	209	

**Herausgeber**

MediGene AG  
Lochhamer Strasse 11  
82152 Planegg/ Martinsried  
T +49 (89) 85 65 29-0  
F +49 (89) 85 65 29-20

**Kontakt****Investor Relations**

**Angelika Heinz,**  
Prokuristin, Leitung Corporate Finance  
und Investor Relations  
**Dr. Michael Nettersheim,**  
Manager Investor Relations  
T +49 (89) 85 65 29-46  
investor@medigene.com

**Public Relations**

**Julia Hofmann,**  
Direktor, Leitung Public Relations  
**Julia von Hummel,**  
Manager Public Relations  
T +49 (89) 85 65 29-16  
public.relations@medigene.com

**Human Resources**

**Dr. Petra Bles,**  
Direktor, Leitung Personal  
T +49 (89) 85 65 29-49  
human.resources@medigene.com

**Business Development**

**Dr. Claudius Wamlek,**  
Vice President, Leitung Geschäftsentwicklung  
T +49 (89) 85 65 29-56  
business.development@medigene.com

**4. Juni**

Hauptversammlung, Forum Hotel, München

**13. August**

6-Monatsbericht  
Presse- und Analystenkonferenz

**8. Oktober**

F&E Tag für Journalisten bei MediGene

**9. Oktober**

F&E Tag für Analysten bei MediGene

**12. November**

9-Monatsbericht  
Presse- und Analystenkonferenz

**2004****24. März**

Geschäftsbericht 2003  
Bilanz- und Analystenkonferenz

**...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen**